



*Wir selbst gestalten unsere Regionen,  
Wir selbst sichern unsere Lebensqualität -  
und die der zukünftigen Generationen!*



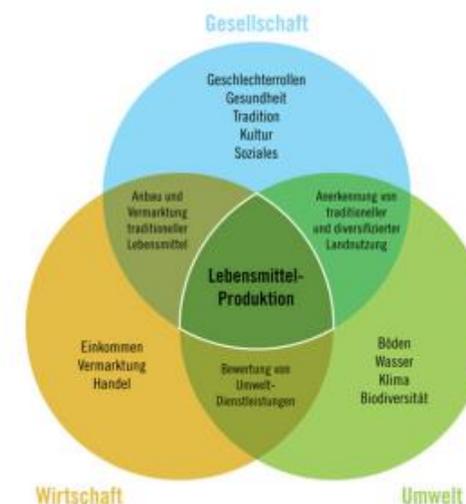
Bildnachweis:  
Weidehaltung © Georg Breinbauer, Bauernmarkt © LK Vorarlberg, Küchenchef Bildungshaus  
St. Arbogast © Pete Ionian, Mittelberg © Kleinwalsertal Tourismus, Eriskircher Ried © Gecko,  
Thayngen mit Blick in den Hegau © Hansueli Krapf

Einladung zur Ideenwerkstatt:

## Multifunktionale Landwirtschaft

15. Oktober 2014, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum für Vorarlberg, 6845 Hohenems

Stärkung der länderübergreifenden Zusammenarbeit für eine umweltschonende,  
standortangepasste und nachhaltige Land- und Lebensmittelwirtschaft



MULTIFUNKTIONALITÄT  
Weltagrarbericht der IAASTD 2008; Synthesebereicht

# Wie kommt es zu dieser Aufgabenstellung?

Neues Bodenseeleitbild der IBK, 2008  
Petition und Unterschriftensammlung

## 27.6.08 Unterzeichnung des Leitbildes

Nun mit den Zielen:

„Sicherung der natürlichen Produktionsgrundlagen  
und der biologischen Vielfalt sowie der regionalen  
u. naturgerechten Erzeugung von Nahrungsmitteln“



Abb.: Unterschriftenübergabe an IBK, Rathaus Konstanz im April 08

# Maßnahmen

(Auszug Maßnahmenkatalog, 2. Aktualisierung, Dez. 2013)

## zur Umsetzung des Bodenseeleitbildes 2008

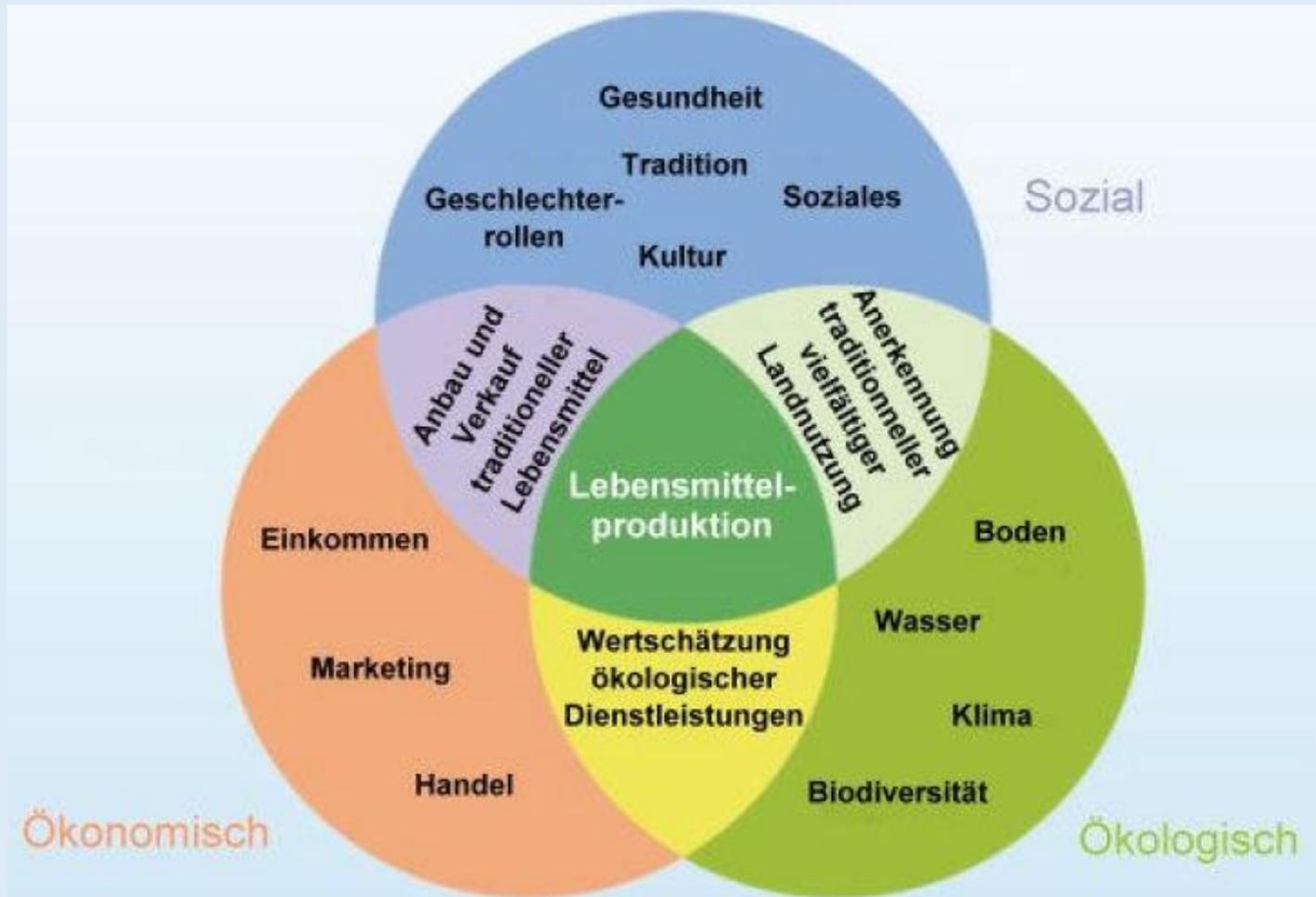
- ❖ Unterstützung gemeinsamer Anstrengungen zur Förderung einer umweltschonenden, standortangepassten und nachhaltigen Landwirtschaft und zur Sicherung der Biodiversität,

soweit ein weiterer Koordinierungsbedarf der Länder formuliert wird. (Maßnahme U.3.03)

- ❖ Verbesserung der Voraussetzungen für eine biologische und gentechnikfreie Produktion von Nahrungsmitteln und Saatgut,

soweit ein weiterer Koordinierungsbedarf der Länder formuliert wird (Maßnahme U.3.04)

# Leitstern: Multifunktionale Landwirtschaft



Quelle:  
Weltagrarbericht der IAASTD 2008,  
Synthesebericht

# Ideenwerkstatt Multifunktionale Landwirtschaft, 15. 10. 2014



Über 110 TeilnehmerInnen folgten der Einladung von IBK und Bodensee Akademie ins BSBZ Vorarlberg in Hohenems

# Die Ergebnisse



Es ist immer wieder erstaunlich, welche Fülle an Wissen & Engagement bei solchen bodenseeweiten Tagungen zusammen kommt und wie konstruktiv und umsetzungstark ergebnisoffene Workshops sein können!



# Aus- / Weiterbildung, Beratung, Wissenstransfer

- ❖ **Multifunktionalität:** bodenseeweiter Erfa organisieren, ReferentInnen-Pool einrichten; sich über aktuelle und geplante Bildungsangebote informieren
- ❖ **Austausch von jungen Landwirten, HauswirtschafterInnen nach der Ausbildung**  
2 Wochen mit Familienanschluss, Basis: reg. Netzwerke; IBK-Projekt RP Tübingen
- ❖ **Generationen übergreifender Wissenstransfer: Erfahrungswissen + junge Impulse**
- ❖ **bes. Schwerpunkt Zusammenarbeit im „öko- bzw. biologischen“ Landbau**  
Bio-Verbände, FiBL, Öko-/Bio-Schulen + Beratungsdienste
- ❖ **Beratungsdienste**  
Evaluation der bestehenden BD und Weiterentwicklung – ganzheitlicher Ansatz!

# Saatgutzüchtung und –vermehrung

## Sicherstellung von nachbaufähigem und fertilen Saatgut

- ❖ **Bildungsauftrag:**  
Sinn und Notwendigkeit der standortangepassten, (meist ökologischen) Saatgutzüchtung u. -vermehrung kommunizieren
- ❖ **Auf die regionale Verfügbarkeit von nachbaufähigem Saatgut achten**
- ❖ **Projektgruppe einrichten**
  - > über ein Vorprojekt eine Saatgutcharta formulieren
  - > die Eckpunkte für ein mehrjähriges Forschungs- und Entwicklungsprogramm definieren



# Bewusstseinsbildung für regionale Wertschöpfung, bewusstes Einkaufs- und Ernährungsverhalten

- ❖ Info-Pool guter Beispiele
- ❖ Interreg-Projekt:  
„Anders essen – anders einkaufen“  
ERFA, reg. verankerte Pilotprojekte,  
Beratungsnetzwerke aufbauen,  
Marketing professionalisieren, Evaluation
- ❖ Aufbau eines Forums mit JournalistInnen  
und Medienschaffenden, ORF, Bayern 3,  
SWR, SRF,... + Printmedien + Pressestellen



# Regionalvermarktung, Marken, Qualitätsstandards

- ❖ **länderübergreifender ERFA, best practice, +/- Produktinnovationen, ...**  
Wer: Gutes vom See, Ländle, ...
- ❖ **Datenbank regionaler Anbieter und regionaler Produkte**  
Wer: Bodensee Standort GmbH
- ❖ **Synergien in den gemeinsamen Anliegen stärken**  
ev. auch gemeinsamer Messeauftritt  
Wer: IBT?



# Sicherung der Biodiversität, Landschaftspflege, Landwirtschaft & Naturschutz

- ❖ **bodenseweiter ERFA, Knowhow guter Beispiele verfügbar machen**
  - > Dialog, Verständnis und Zusammenarbeit zw. Landwirtschaft & Naturschutz verbessern
  - > Biotopvernetzung (wieder) beleben
- ❖ **Biodiversität: Zusatznutzen in Regionalvermarktung**
- ❖ **Streuobstflächen u. Blühstreifen als „Greening“-Maßnahmen aufnehmen**
- ❖ **Netzwerke blühender Landschaft:** Bienen- und insektenfreundliche Pflege und Bewirtschaftung der Kulturlandschaft, Interreg-Projekt bestehender Netzwerke



# Sorgsamer Umgang mit der Ressource Boden

## ❖ Bewusstseinsbildung forcieren

- > Stellenwert und Notwendigkeit landwirtschaftlicher Flächen
- > Auswirkungen des jetzigen Bodenverbrauchs verdeutlichen
- > Stellenwert gesunden Bodens und qualitativ nachhaltiger Bewirtschaftung

## ❖ konsequente Umsetzung in Raumordnung und Raumplanung

## ❖ Vorrangflächen für landwirtschaftliche Nutzung festlegen

## ➤ IBK-Vorprojekt Recherche/Umsetzungsprojekt

Modelle, best practice Beispiele, Strategien, Instrumente,  
IBK-Broschüre Boden, ... ERFA-Gruppe und Plattform einrichten



# Sicherung u. Stärkung des öko- bzw. biologischen Landbaus und der ‚Ökologisierung‘ der Landwirtschaft

- ❖ **Bio & regional verbinden**, zB: „Bodensee+BIO: B&B“; jährlicher Bodensee-Bio-Markt Form eines um den See wandernden Tourismus-Events
- ❖ **verstärkte Koop. Bildung, Beratung, Forschung, Wissenstransfer**
- ❖ **Kooperation der Bio-Verbände:** Verbandswesen, OE, Produktionsstandards etc. Initiative muss aus Regionen kommen, nicht von „oben“!
- ❖ **Stärken der biologischen Landwirtschaft deutlicher kommunizieren**  
Mehrwert-Strategie: Natur, Lebensmittel, Menschen, Region, ...  
Kreislaufwirtschaft = nachhaltige Sicherung von Qualität und Ertrag
- ❖ **grenzüberschreitende Projektförderungen nutzen** (Interreg, EIP, ...)



# Regionale Produkte in der Gemeinschaftsverpflegung und der Gastronomie

**Ziel:** bewusst u. verstärkt regionale Produkte einsetzen

**Maßnahmen:**

- ❖ praxisbezogene Unterstützung im Umstellungsprozess
- ❖ für die Küchen, die Produzenten und die Verarbeiter
- ❖ Öffentlichkeitsarbeit, Sinn & Nutzen kommunizieren
- ❖ politisches-rechtliches Umfeld verbessern

- bodenseeweiter ERFA u. Wissensmanagement
- Selbstversorgungsgedanke muss ins Bodenseeleitbild!
- eine Dachmarke für alle regionalen Labels schaffen  
Selbstversorgung, Regionale Kreisläufe u. Identität, Synergien mit Tourismus



# Gemeinsam Gärtnern & Landwirtschaften

## CSA, neue Kooperationsformen

### Schaffung einer Innovationsplattform für Kooperation in der Landwirtschaft

- > Netzwerk von Beratungsstellen, Politik, Ämtern (Landwirtschaft, Raumplanung), Zivilgesellschaft sowie landw. Betrieben und Initiativen
- > Koordination lw. Forschungsinstitut/Beratungsstelle

#### Aufgaben:

Wissenstransfer, Kommunikation, Medienarbeit, polit. Lobbyarbeit, Juristische Beratung, Bereitstellen einer Vernetzungsplattform etc.

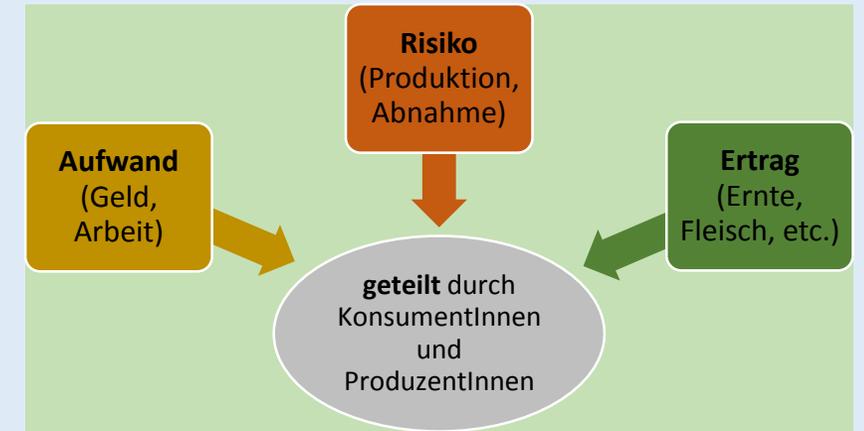


Abb: Grundsatz von Kooperation in der Landwirtschaft



# Sicherung der gentechnikfreien Landwirtschaft



Konferenz der gentechnikfreien Regionen am Bodensee 2012

## GVO-freier Anbau

Basis: Petition an die IBK 2008 und das Bodenseeleitbild

- > GVO-Stopp auf allen politischen Ebenen
- > GVO-NEIN auch in allen Regional-Labels
- > Verarbeiter sorgen durch Anbauverträge für GVO-freie Rohprodukte

## **IBK-Maßnahme: Petition bekräftigen und aktiv unterstützen!**

zB, das ehemalige InterregIV-Projekt 128b neu fassen + unterstützen

# Regionale Eiweiss-Futterstrategien

## Mehrwert in der Region schaffen und regionale Produktion steigern

- > Regionale Eiweiß-Produktion stärken u. die gesamte Wertschöpfungskette mit einbeziehen
- > Vertraglich verankerte „Fair Trade-Prinzipien“ sorgen für faire Verteilung des Mehrwertes
- > Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit sind die Basis für die Honorierung des Mehrwertes durch die Kunden; ist auch Aufgabe staatl. Förderstellen, Branchenverbände
- > Erhaltung bzw. Neuerstellung von Verarbeitungsstrukturen
- > EU-Greening Maßnahmen einbeziehen (Infos für die Akteure aufbereiten)

**IBK-Maßnahme:** Runder Tisch mit allen Wertschöpfungspartnern;

**Ziel:** bodenseeweite Plattform, ERFA, best practice, Vergleich, Wissenstransfer, .. und viele konkrete Umsetzungsprojekte initiieren



# Wie geht es weiter?

- Protokoll
- Nachbesprechung, Erörterung der Handlungsempfehlungen
- Umsichtige Begleitung/Unterstützung ausgewählter Themen  
Netzwerkpflege
- Follow-up Tagungen mit Berichten, ERFA, neue Themen/Initiativen
- kreative Ansätze für Ressourcen u. Finanzierung, Förderungen nutzen
- aktive und eigen-initiative Umsetzung,  
Subsidiaritätsprinzip + bodenseeweite Zusammenarbeit



*Wir selbst gestalten unsere Regionen,  
Wir selbst sichern unsere Lebensqualität -  
und die der zukünftigen Generationen!*



Bildnachweis:  
Weidehaltung © Georg Breinbauer, Bauernmarkt © LK Vorarlberg, Küchenchef Bildungshaus  
St. Arbogast © Pete Ionian, Mittelberg © Kleinwalstertal Tourismus, Enskircher Ried © Gecko,  
Thayngen mit Blick in den Hegau © Hansueli Krapf

- Was ist Dein Anliegen?
- Was sind Deine Fragen?
- Was willst Du TUN?